FEHMARNSCHES TAGEBLATT

HEUTE MIT DEM SONDERTHEMA GEWINN SPIEL

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein

Jahrgang 162, Nr. 274 | Freitag, 24. November 2017 | Einzelpreis 1,20 €

FT-ONLINE
www.fehmarn24.de

SPRUCH ZUM TAGE

Nicht nur die Kunst
des Schenkens sollte
man besitzen,
sondern auch die, empfangen
und annehmen zu können.

Sören Kierkegaard

KNUST-WETTER

Tag 9°
Nacht 5°
regnerisch

Der Tag startet bedeckt und regnerisch, erst im Tagesverlauf Auflockerungen. Die Tagestemperaturen liegen um **9 Grad**, nachts gehen die Werte auf **5 Grad** zurück. Der Wind weht nur schwach bis mäßig aus West bis Südwest.

➔ **Menschen und Medien**

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

„We will, we will Rock you" – jeder kennt ihn, jeder hat ihn schon mal mitgeklatscht. Den wohl bekanntesten Rhythmus der Erfolgs-Band „Queen". Wenigen Rockgruppen gelang es, dass ihre Musik generationsübergreifend so geschätzt wird wie bei „Queen". Freddie Mercury, Mitbegründer, Komponist und Leadsänger der Band, ist einer der bedeutendsten Rocksänger der 70er- und 80er-Jahre. Dass Freddie Mercury Aids hatte, verkündete er erst sehr spät. Am 23. November 1991 unterrichtete Mercury die Öffentlichkeit mit einer schriftlichen Erklärung, dass er an Aids erkrankt sei. Nachdem er am nächsten Morgen in ein Koma gefallen war, starb er abends in seinem Haus im Londoner Stadtteil Kensington im Alter von 45 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung. Die Trauerfeier fand am 27. November 1991 im privaten Kreis statt. Bis heute ist nicht eindeutig geklärt, ob und wo es eine Ruhestätte für Mercury gibt.

Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Mölln gedenkt der Anschlagsopfer

POLITIK: EU baut Katastrophenschutz aus

KONTAKT

FEHMARNSCHES TAGEBLATT
Gertrudenthaler Straße 3
23769 Fehmarn
Zentrale: 04371 86750
Fax - Verlag 04371 867550
Fax - Redaktion: 04371 867540
E-Mail: redaktion@fehmarnsches-tageblatt.de
Anzeigen:
Manfred Grell 04371 867512
Torsten Steenbock 04371 867520
E-Mail: technik@fehmarnsches-tageblatt.de
Zustellung:
Britta Steenbock 04371 867521
E-Mail: verwaltung@fehmarnsches-tageblatt.de
Redaktion:
Andreas Höppner (hö) 04371 867515
Nicole Rochell (nic) 04371 867519
Manuel Büchner (mb) 04371 867516
Lars Braesch (lb) 04371 867518

Freuen sich auf den Weihnachtsmarkt: Arne Hansen (v.l.) und die Mitglieder des Vereins Attraktive Burger Altstadt (ABA) Andreas Joswig, Gesine Hansen und Anja Schmidt sowie Finn Jensen von der Firma „Markt Macher". ▪ Foto: Gamon

Kulinarisch und vielfältig

Weihnachtsmarkt Fehmarn öffnet am 30. November / Weit über 30 Buden

FEHMARN ▪ Zum vierten Mal in Folge verwandelt sich der Burger Marktplatz zu einem großen Weihnachtsmarkt und wird die Besucher mit seinem einzigartigen Lichterglanz verzaubern. Der Duft von Glühwein, von gebrannten Mandeln und Spezialitäten vom Grill und allerlei mehr wird Alt und Jung, Einheimische und unzählige Gäste von nah und fern wieder anlocken und erfreuen. In weniger als einer Woche geht's los und bereits jetzt ist die Vorfreude groß.

Eröffnung ist am Donnerstag (30. November), der Weihnachtsmarkt wird dann bis zum 30. Dezember montags bis freitags ab 15 Uhr und sonnabends und sonntags ab 12 Uhr Besucher empfangen. Am 24. und 25. Dezember bleibt der Markt geschlossen.

An weit über dreißig Weihnachtsbuden werden unzählige kulinarische Genüsse angeboten, zudem findet der Weihnachtsmarktbesucher garantiert passende, kleine Geschenkideen und sicherlich die eine oder andere Inspiration. Extra für den Weihnachtsmarkt wurde vom Verein Attraktive Burger Altstadt (ABA) eine „Wiehnachtsmark" entworfen und eingeführt. Dieser goldfarbene Weihnachts-Insel-Taler mit dem Marktlogo auf der einen und dem ABA-Logo auf der anderen Seite kann im Kaufhaus Stolz an der Hauptkasse und im Friseursalon „MB" erworben werden. Eine „Wiehnachtsmark" kostet einen Euro und kann an allen Ständen mit gleichem Gegenwert eingesetzt werden.

Die Münzen können als Nikolaus- und Weihnachtsgeschenk genutzt werden – beispielsweise als kleine Aufmerksamkeit für Kunden und Gäste oder auch bei betriebliche Weihnachtsfeiern. Der Verein ABA teilte diesbezüglich mit, dass spezielle Kontingente ab 100 Münzen direkt bei Arne Hansen unter 0171 6955767 bestellt und abgeholt werden können.

Auch in diesem Jahr werden wieder zauberhafte Wesen auf dem Weihnachtsmarkt anwesend sein, die Besucher begeistern und deren Fantasie anregen. Natürlich lässt sich auch der Weihnachtsmann persönlich blicken. An den Wochenenden wird auf der Veranstaltungsbühne, die dieses Jahr vor dem Rathaus stehen wird, ein großes Rahmenprogramm angeboten. Angekündigt haben sich die Gruppen „Outfield Westwood", „Elvis & seine Ladys", das Wolfgang-Petry-Double Dirk Maron sowie das DJ-Ötzi-Double Kay Christiansen. Mit dabei ist auch der aus dem Fernsehen bekannte Sänger und Schauspieler Harry Schmidt alias „Big Harry" samt seiner Rockband. Der aus „The Voice of Germany" bekannte Björn Paulsen hat sich ebenfalls angekündigt.

Neu in diesem Jahr ist der Kinderwunschwald. ➔ **Seite 4**

Die Bahn will Gas geben

Forderungen der Gemeinden zur Hinterlandanbindung müssen auf Kern reduziert werden

BAD SCHWARTAU ▪ Von Lübeck zum Fehmarnbelttunnel, so steht es in einem Infofaltblatt der DB Netz AG zur Schienenhinterlandanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ). Auf 88 Kilometern soll modernste Schieneninfrastruktur geschaffen werden – es ist Deutschlands Beitrag zur FFBQ. An der Spitze des Vorhabens steht seit Beginn der Vorplanung im Jahr 2009 DB-Projektleiter Bernd Homfeldt, der es kaum erwarten kann, wenn spätestens 2022 die ersten Bagger rollen. „Wir wollen Gas geben", erklärte Homfeldt gestern beim Pressegespräch in Bad Schwartau. Aber eins nach dem anderen. Zunächst muss das Planfeststellungsverfahren starten.

Die Deutsche Bahn wird die Unterlagen für den Planfeststellungsantrag abschnittsweise beim Eisenbahnbundesamt (EBA) einreichen, wo diese auf Plausibilität geprüft werden. Zum Jahreswechsel soll das Verfahren beginnen. In einem nächsten Schritt leitet das EBA dann die Unterlagen an die zuständige Anhörungsbehörde weiter, die dann das Anhörungsverfahren einleitet, und die Unterlagen in den Gemeinden zu einem bestimmtem Zeitpunkt zur Einsicht auslegt, woraufhin Privatpersonen und Träger öffentlicher Belange Einwendungen einreichen können.

Die Bahn ist mobil: Bernd Homfeldt am Tresen des Infomobils, das im nächsten Jahr in Ostholstein unterwegs sein wird. ▪ Foto: mb

Die übergesetzlichen Forderungen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht Teil der Planung. „Dafür haben wir bisher kein Mandat", erklärte Homfeldt und verwies auf die Bundespolitik, die sich mit den Anliegen der Regionen parallel beschäftigten wird. „Was an Forderungen im Bundestag ankommt, haben die Gemeinden selbst in der Hand", sagte der Projektmanager und sprach damit den Katalog aus rund 240 einzelnen Forderungen an, die der Projektbeirat, eingesetzt durch das Dialogforum FFBQ, in der nächsten Woche auf einen Kern reduzieren müsse, damit sich die Politik damit befassen könne. ➔ **Seite 4**

Schwede verstirbt am Unfallort

FEHMARN ▪ Am Mittwochabend kam es auf der Bundestraße 207 zwischen Burg und Puttgarden zu einem Verkehrsunfall im Begegnungsverkehr. Wie die Staatsanwaltschaft Lübeck und die Polizeidirektion Lübeck in einer gemeinsamen Pressemitteilung mitteilten, erlag ein 35-jähriger Schwede seinen Verletzungen noch am Unfallort.

Der 37-jährige Fahrer eines Sattelzuges mit polnischer Zulassung befuhr die B 207 in Richtung Puttgarden. Nachdem erste Fahrzeuge einer entgegenkommenden Fahrzeugschlange den Sattelzug bereits passiert hatten, kam es um 21.47 Uhr zu einem Frontalzusammenstoß mit einem Pkw Citroën Saxo. Der allein in dem Pkw befindliche, in Schweden wohnhafte, 35-jährige Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrer des Sattelzuges blieb unverletzt.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Lübeck wurden die Unfallbeteiligten mit Dolmetscherbeteiligung vernommen. Zur Klärung von Unfallursache und -hergang ordnete die Staatsanwaltschaft Lübeck die Hinzuziehung eines Sachverständigen an. Beide beteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Fahrzeugverkehr Richtung Süden wurde bis zur Räumung der Unfallstelle in Puttgarden umgeleitet. Der Fahrzeugverkehr in Richtung Norden wurde zeitweise an der Unfallstelle vorbeigeführt. Feuerwehrtechnisch wurden die Wehren Burg und Puttgarden sowie die Gemeindewehrführung und die Führungsgruppe alarmiert.

„Notarzt stellte schnell den Tod fest"

„Nachdem der Notarzt relativ schnell den Tod festgestellt hatte, konnte Puttgarden und die Führungsgruppe wieder einrücken", erklärte Gemeindewehrführer Volker Delfskamp auf FT-Nachfrage. Der bestellte Gutachter habe sich ein Bild von der Situation nach dem Unfall machen wollen, sodass die Bergungsarbeiten der Feuerwehr bis ungefähr 1 Uhr andauerten. „Die Feuerwehr Burg hatte den Wagen aus dem Graben gezogen. Da sich die Seitentüren problemlos öffnen ließen, wurde kein technisches Gerät eingesetzt", erklärte der Gemeindewehrführer den Feuerwehreinsatz. Rund 35 Kameraden seien alarmiert worden. Die restlichen Arbeiten hätten hiesige Abschleppunternehmen übernommen.

Um 2.35 Uhr konnte die Fahrbahn wieder komplett freigegeben werden. Die Unfallermittlungen werden von der Polizeistation Fehmarn geführt. ▪ lb